

Hans Jörg Sandkühler

Recht und Staat nach menschlichem Maß

Einführung in die Rechts- und Staatstheorie
in menschenrechtlicher Perspektive

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2013

Inhalt

Vorbemerkung

TEIL I: AUSGANGSPROBLEME

1. Ausgangsprobleme: Pluralismus und Relativismus – Wissen, Kultur und Recht

- 1.1 Ausgangsprobleme und Perspektiven
 - 1.1.1 Das Problemfeld ›Wissen‹
 - 1.1.2 Das Problemfeld ›Handeln‹
 - 1.1.3 Das Problemfeld ›Kultur‹
- 1.2 Pluralismus
 - 1.2.1 Annäherung an das Problem
 - 1.2.2 Pluralismus und Relativismus
 - 1.2.3 Pluralismus, Recht und Politik
- 1.3 Wissen nach menschlichem Maß
 - 1.3.1 Gewissheit
 - 1.3.2 Überzeugungen
 - 1.3.3 Freie richterliche Überzeugung
- 1.4. Pluralität der Kulturen und Kulturrelativismus
- 1.5 Recht und Ethik

TEIL II: MENSCHLICHE WÜRDE UND MENSCHENRECHTE

2. Menschliche Würde die Grundlage der Menschenrechte

- 2.1 ›Menschenwürde in der Konkurrenz der Verständnisse und Definitionen
- 2.2 Unantastbarkeit, Achtung und Schutz der Menschenwürde als Verfassungsnorm
- 2.3 Menschenwürde als Postulat der praktischen Vernunft
- 2.4 Die Würdenorm als Basisnorm der Verfassung
- 2.5 Die Konkretisierung des Begriffs der Menschenwürde›vom Eingriff her‹

- 2.6 Menschenwürde in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts
- 2.7 Ist die Menschenwürde abwägbar?
- 2.8 Die Logik der Abwägung und das Folterverbot

3. Die Menschenrechte

- 3.1 Was sind die Menschenrechte
 - Exkurs: Menschenrechtsbildung
- 3.2 Moral, Recht, Staat und Staatskritik
- 3.3 Die Dynamik und Offenheit der Menschenrechts-Entwicklung
- 3.4 Philosophische Beiträge zur Entwicklung der Idee der Menschenrechte im 18. und 19. Jahrhundert
- 3.5 Arbeiterbewegung, Marxismus, ›realer Sozialismus‹ und Menschenrechte
- 3.6 Die Entwicklung der Menschenrechte seit 1945
 - 3.6.1 Die Entstehung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
 - 3.6.2 Die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
 - 3.6.3 Die Menschenrechtskommission/der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen und Menschenrechtsverletzungen
- 3.7 Die Einheit politischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Menschenrechte
 - 3.7.1 Das Recht auf Entwicklung
 - 3.7.2 Nachhaltige Entwicklung
- 3.8 Universalisierbarkeit, Universalität und Kulturkontextualität der Menschenrechte
- 3.9 Arabische und islamische Staaten und die Menschenrechte
 - 3.9.1 ›Menschenrechtserklärungen‹ seitens autoritärer Regime
 - 3.9.2 Alternative Diskurse und zivilgesellschaftliche Erklärungen in der arabischen Welt
- 3.10 Die afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker

TEIL III: DAS RECHT

4. Das Recht

- 4.1 Warum gibt es Recht? Was ist Recht?
- 4.2 Recht und Moral
- 4.3 Recht und Gerechtigkeit
- 4.4 Naturrecht und Rechtspositivismus
 - 4.4.1 Naturrecht
 - 4.4.2 Rechtspositivismus
- 4.5 Kant – Recht in weltbürgerlicher Perspektive
- 4.6 Neukantianismus – ›Natur‹ vs. ›Kultur‹ des Rechts und der Relativismus im Recht
 - 4.6.1 Sein und Sollen; Kausalität, Normativität und Zurechnung
 - Exkurs: Zurechnung
 - 4.6.2 Trennung von Recht und Moral, Recht und Gerechtigkeit?
 - 4.6.3 Das Recht hat den Sinn, die Rechtsidee zu verwirklichen

5. Rechtspluralismus

5.1 Rechtspluralismus in Afrika

5.2 Rechtspluralismus in Europa und Nordamerika: Freie richterliche Entscheidung

5.2.1 ›Freie richterliche Überzeugung‹ im deutschen Rechtssystem

5.2.2 ›Intime conviction‹ im französischen Rechtssystem

5.2.3 ›Conviction‹ im Common Law

TEIL IV: DER STAAT

6. Der Staat. Vom Macht- und Gewaltstaat zum demokratischen Rechtsstaat

6.1 Staatsdefinitionen

6.2 Fünf Perspektiven auf den Staat

6.2.1 Herrschaft und Unterdrückung als Merkmale des Staates

6.2.2 Der Staat als Ort der Gewalt und als Raum des Friedens

6.2.3 Der Staat als rechtlich verfasste Gemeinschaft

6.2.4 Kritik der utopischen Sozialtechnik und des idealen Staates

6.2.5 Entstaatlichung durch kapitalistische Globalisierung

6.3 Paradigmata in der Geschichte der neuzeitlichen Staatstheorien

6.3.1 Niccolò Machiavelli und Jean Bodin

6.3.2 Der Gesellschaftsvertrag als fiktiver Ursprung staatlicher Ordnung

6.3.2.1 Thomas Hobbes: Der Bürger unterwirft sich dem Leviathan

6.3.2.2 John Lockes Vertragskonzeption und David Humes Kritik am Kontraktualismus

6.3.2.3 Charles de Montesquieu: Der Staat aus dem Geist der Gesetze

6.3.2.4 Jean-Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag

6.3.3 Die Federalist Papers 1787/88: Prinzipien einer republikanischen Verfassung von ›checks and balances‹

6.3.4 Immanuel Kant: Der ›Mechanism der Natur‹ und der Staat

6.3.5 F.W.J. Schelling: Staatskritik und die Idee des Staates als Bedingung der individuellen Freiheit

6.3.6 G.W.F. Hegel: Der sittliche Staat als Korrektiv der bürgerlichen Gesellschaft

6.3.7 Von Marx zum Marxismus-Leninismus – vom ›Absterben des Staates‹ zum autoritären Etatismus

6.3.7.1 Karl Marx und Friedrich Engels

6.3.7.2 Wladimir Iljitsch Lenin

6.3.7.3 Antonio Gramsci: Staat, politische Gesellschaft, Zivilgesellschaft und Hegemonie, gepanzert mit Zwang

6.3.8 Die Verteidigung des demokratischen Rechtsstaats – Hans Kelsen und Hermann Heller als wegweisende Beispiele

6.3.9 Nationalsozialismus, Staat und Diktatur

7. Der Rechts- und Verfassungsstaat

- 7.1 Das Rechtsstaatsprinzip
- 7.2 Vom Staatsdenken zum Verfassungsdenken
- 7.3 Die Verfassung
- 7.4 Die Verfassungsgerichtsbarkeit
- 7.5 Die Grundrechte
- 7.6 Das Grundrecht auf Religionsfreiheit oder Die Befreiung der Religion durch das Recht
- 7.7 Soziale Grundrechte und der Rechtsstaat als Sozialstaat

TEIL V: DAS INTERNATIONALE RECHT

8. Das Internationale Recht. Prinzipien einer menschenrechtlichen Verfassung der Weltgesellschaft

- 8.1 Auf dem Wege zu einem universellen Konstitutionalismus?
- 8.2 Vom Recht zum Krieg zur Kriegsverhinderung
- 8.3 Das Völkerrecht und das Rechtsstaatsprinzip auf internationaler Ebene
- 8.4 Die Revolutionierung des Völkerrechts und des Völkerstrafrechts durch die Kriegsverbrecherprozesse nach 1945
- 8.5 Die Veränderung des Souveränitätsprinzips und die universelle Geltung der Menschenrechte
- 8.6 Ius cogens – peremptory norms – erga omnes
- 8.7 Internationale Streitschlichtung und Strafverfolgung
- 8.8 ›Humanitäre Intervention‹ und ›Responsibility to protect‹

TEIL VI: DEMOKRATIE

9. Demokratie

- 9.1 Was bedeutet ›Demokratie‹?
- 9.2 ›Wehrhafte‹ Demokratie
- 9.3 Demokratie und Öffentlichkeit
- 9.4 Misstrauen gegenüber der Politik – Unbehagen an der Demokratie
- 9.5 Demokratie in normativer Perspektive
- 9.6 Volkssouveränität
 - 9.6.1 ›Volk‹ und ›Souveränität‹
 - 9.6.2 Volkssouveränität als Verfassungsprinzip
- 9.7 Demokratie und Zivilgesellschaft
- 9.8 Politische Repräsentation
- 9.9 Wahlen und Herrschaft des Volkes

- 9.10 Wissen und Urteilsfähigkeit – notwendige Voraussetzungen der Demokratie?
 - 9.10.1 Krise der Moderne?
 - 9.10.2 Nicht Herr über sich selbst sein –der Typus Eichmann
 - 9.10.3 Urteilskraft, Handeln und Verantwortung
- 9.11 Supranationale Verrechtlichung und transnationale Demokratie
- 9.12 Demokratie nach menschlichem Maß

Bibliographie

ANHANG

- i. Menschenrechtsorgane, Menschenrechtserklärungen und Menschenrechtsinstrumente der Vereinten Nationen
 - The International Bill of Human Rights
 - The Core International Human Rights Instruments and their monitoring bodies
 - Universal Human Rights Instruments
 - World Conference on Human Rights and Millenium Assembly
- ii. Der Europarat und die Menschenrechte
- iii. Menschenrechtsinstitute in Deutschland, Zeitschriften und Internetquellen

Personenregister

Sachregister